

plus 📅 Donnerstag, 24.12.2020 - 03:00 ⌕ 3 min

Das Repair-Café in Seeheim-Jugenheim ist „Echt stark“

Erster Platz beim Wettbewerb „Echt stark“ der Energiegenossenschaft Starkenburg eG für das Bürger-Angebot.

Von *Miriam Gartlgruber*



Das Repair-Café in Seeheim – hier Holger Thiesing (links) und Micha Jost vom Team – hat den ersten Platz bei einem Wettbewerb gewonnen. (Foto: Karl-Heinz Bärtl)

SEEHEIM-JUGENHEIM - Das Repair-Café in Seeheim-Jugenheim hat den ersten Platz bei dem Wettbewerb „Echt stark“ der Energiegenossenschaft Starkenburg eG belegt. „Die Mitglieder prämiieren regelmäßig ehrenamtliches Bürgerengagement“, erzählt Holger Thiesing aus dem Organisationsteam des Repair-Cafés.

Zur Teilnahme sei die Gruppe durch Zufall gekommen: „Anfang des Jahres haben wir uns beim örtlichen Lions Club vorgestellt, um Spenden zu generieren. Eines der Mitglieder gehört auch der Energiegenossenschaft an und hat uns für ‚Echt stark‘ vorgeschlagen.“

Micha Jost aus dem Vorstand der Energiegenossenschaft Starkenburg berichtet, der Wettbewerb sei 2017 mit der Intention ins Leben gerufen worden, Initiativen und Gruppierungen, die sich ehrenamtlich engagierten, finanziell zu unterstützen. „Der Ablauf sieht vor, dass unsere Mitglieder Vorschläge einreichen können, um guten Projekten aus den Bereichen Umwelt und Soziales die Möglichkeit zu geben, einmalig gefördert zu werden.“

LOCKDOWN-INFOS

› Fernhilfe und eine kontaktlose Heimreparatur bietet das Repair-Café weiterhin an. Infos dazu gibt es auf www.repaircafe-seeheim.de. (gartl)

In diesem Jahr sind laut Jost 14 Vorschläge zusammengekommen, unter anderem die Initiative „Was Jetzt Odenwald“, die den kleinen Handel in Zeiten der Pandemie unterstützt und den zweiten Platz erreicht hat, sowie der Verein „Neutsch Aktiv“, der mit dem dritten Platz geehrt wurde. „Aus den Vorschlägen wählt ein Gremium drei Sieger aus, die sich bei der Generalversammlung vorstellen – in diesem Jahr lief das Ganze virtuell ab“, so Jost.

Bei der Auswahl, die rein subjektiv erfolge, spielten Faktoren wie Nachhaltigkeit und der Genossenschaftsgedanke „Was einer nicht schafft, schaffen viele“ eine große Rolle. „Es geht uns um Initiativen, die von unten kommen und bürgerschaftlich getragen werden. Das Repair-Café Seeheim-Jugendheim verbindet beides.“ Micha Jost weiß, dass solch ein Engagement oft nur mit kleinsten Beträgen am Leben erhalten werden kann und die Bürgerschaft enorm davon profitiert.

Holger Thiesing und die anderen Mitglieder des Repair-Cafés freuen sich über den Sieg. Der Gewinn in Form von 1500 Euro soll in den Kauf von neuen Werkzeugen und Materialien fließen. Beides wird laut Thiesing immer benötigt, denn die Arbeit der Reparateure ging trotz Corona das ganze Jahr über weiter.

„In Abstimmung mit der Gemeinde und mit ausgeklügeltem Hygienekonzept haben wir von Juni bis Oktober wieder veranstaltet“, erzählt Thiesing. Seit die Maßnahmen wieder strenger seien, gebe es wie im Frühjahr einen Fernservice, bei dem defekte Dinge kontaktlos abgegeben und abgeholt werden könnten. „Teilweise bieten wir eine Reparaturhilfe jetzt auch über Videotelefonie an. Der Bedarf ist nach wie vor groß.“

Daher haben Thiesing und die anderen Mitglieder für das nächste Jahr viele Pläne. Da sie als Gruppe Teil der Kreativwerkstatt sind, die mit der kommunalen Jugendförderung zusammenarbeitet, wollen sie Jugendliche an das Thema Reparatur, als wesentliches Element der Nachhaltigkeit, heranführen. „Dafür haben wir bereits Kontakt mit unter anderem einer Münchener Schule, die unter dem Motto ‚Fixing for future‘ ein Schülercafé betreibt.“ Auch in Seeheim-Jugendheim ist laut Thiesing eine Kooperation mit einer Schule geplant. „Wir haben vor, Workshops anzubieten, und vielleicht ergibt sich auch die Möglichkeit eines Jugend-Repair-Cafés.“